

PRINZ PFIFFIKUS



Sie denken über Lautsprecher nach, die am Laptop wie an einer Musikanlage funktionieren? Dann werfen Sie einen Blick auf **Cantons aktive Smart Soundbox 3** und den optionalen **Subwoofer Smart Sub 8**.

Von Michael Lang

Lediglich zwei Kilo pro Box bringen die hessischen Winzlinge auf die Waage – da ist das Papier für die Beschreibung und Bedienungsanleitung gewichtsmäßig beinahe gleichauf. Doch haben wir es bei den kleinen klugen Aktivboxen keinesfalls mit einem Papiertiger, sondern vielmehr mit einem Boxenpärchen zu tun, bei dessen Feature-Aufzählung so manche Ausstattungs-Wunschliste aus dem Automobilbereich beinahe spärlich ausfällt.

Dabei war es dem Entwicklungsteam um Frank Göbl trotz einer Vielzahl an Funktionen wichtig, eine einfache und intuitive Benutzerführung sicherzustellen. Nun könnten Sie sich natürlich fragen, was eine Benutzerführung denn mit einem Lautsprecher zu tun hat – und damit die Tür weit aufstoßen zu einem recht umfassenden Vortrag des HiFi-Beraters Ihres Vertrauens.

Gehört zu diesen Zwei-Wege-Böxchen mit zwei Passivmembranen doch nicht nur ein eingebauter Verstärker mit rund 120 Watt Leistung, sondern neben einer Fernbedienung auch diese gekürzte, aber trotzdem noch schier endlose Liste an integrierten Fähigkeiten, die das Thema Lautsprecher in einem neuen Licht erscheinen lassen: Eine „Chromecast“- wie eine „Spotify connect“-Unterstützung ist ebenso an Bord wie die besonders hochwertige Bluetooth® 4.0-Schnittstelle. Nicht seligmachend, aber zuweilen doch praktisch ist der Equalizer – drei Presets für die akustische Anpassung am Auf-

stellungsort und zusätzlich eine Bass-, Mitten- und Höhenregelung sowie ein LED-Display in der Gehäusefront.

Als wirklich praktisch empfanden wir die IR-Lernfunktion. So lässt sich die Canton mit nahezu jeder TV-/Systemfernbedienung steuern. Sehr schön auch, dass die Smart 3 den BT-Eingang automatisch auswählt. Das geht noch eine ganze Weile so weiter in der Anleitung, selbst Mehrkanalbetrieb ist kein Hexenwerk, denn auch die Pegel sind untereinander leicht anpassbar, und als Bonus obendrauf kann man auch die Entfernung zum Hörplatz in Schritten von zehn Zentimetern

Boxen, bei deren Feature-Aufzählung so manche Ausstattungsliste aus dem Automobilbereich beinahe spärlich ausfällt

Stichwort

Chromecast

Ein Protokoll von Google, das die Navigation in Streaming-Diensten am PC oder Tablet/Smartphone gestattet, danach aber eine Direktverbindung von der Cloud zu geeigneten Netzwerkspielern aufbaut. Chromecast unterstützt Abtastraten bis 96 kHz.



LAN- und Analogeingang sowie der Netzanschluss finden sich auf der Rückseite.

Die Bedienung erfolgt wahlweise an der Oberseite der Box oder per Fernbedienung.



Wir haben die Boxen klassisch über Kabel angesteuert, mit dem Handy per Bluetooth gefüttert, haben Musik von Qobuz zugespielt – und waren immer wieder überrascht, welch großes Spektrum an ihr gestellten Aufgaben die Box klaglos erfüllte. Dabei war zwar nicht zu überhören, dass ihr das Auflösungsvermögen ihrer größeren Geschwister trotz Hochtonanstiegs abging, aber die Wiedergabe war dennoch nie so, dass man sich langweilte oder gar genervt gewesen wäre. Munter und dynamisch, zu erstaunlichen Pegeln fähig, gab sie Holy Cole ebenso erfreulich zum Besten wie das „Concierto de Aranjuez“ oder Miles Davis’ „Sketches Of Spain“. Sie klang recht räumlich, in der Breite sogar spektakulär, überzeugte mit gutem Fokus und angesichts des Preises hoher Neutralität.

Die nächste Stufe des hessischen Feuerwerks zündeten wir, als der Subwoofer integriert wurde. Mit der Aufstellung hinter den Boxen und der Entfernungsanpassung war er schnell harmonisch in das

verändern – und die Phase um 180 Grad drehen.

Hört man die kleinen Canton-Boxen im Vergleich zu klassischen kabelgebundenen Passivboxen, kann man aus ihrem Drahtlos-Betrieb keinerlei klangliche Nachteile ableiten. Die Einrichtung ist naturgemäß zunächst etwas aufwendiger als bei klassischen Boxen, aber wenn man sich das Prozedere einmal vom Händler hat zeigen lassen, dürfte es in aller Regel keine Stolpersteine mehr geben, vielmehr erwacht vermutlich die Freude daran zu entdecken, an was die Schöpfer des Minis alles gedacht haben.

Auch die Erweiterung mit dem Subwoofer ist gut gemacht und bietet eine Menge an Anpassungsmöglichkeiten, die man in dieser Form sonst nicht findet – und zu diesem Preis schon gar nicht. Den Labordurchgang absolvierten die Boxen ohne größere Auffälligkeiten. Sie gehen erstaunlich weit und dabei sauber runter, der Frequenzgang ist nicht ganz so ausgewogen, wie man es von Canton kennt, die Verzerrungen bleiben im unkritischen Bereich.



Übersichtlich – trotz umfangreicher Menüs findet man sich schnell zurecht.

Klanggeschehen integriert. Nun gab es richtig Theaterdonner – Räume wuchsen, die Glaubwürdigkeit von Stimmen und Instrumenten nahm zu, und dynamisch schien das Set nun kaum noch Limits zu kennen. Wow! ■

CANTON SMART SUB 8

Preis: um 600 Euro (in Weiß oder Schwarz erhältlich)

Maße: 28 x 35 x 30 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Canton

Telefon: +49 6083 28730

Internet: www.canton.de

Fazit: Subwoofer mit erstaunlichen Qualitäten bei Tiefgang, Sauberkeit und Vielseitigkeit. Funktioniert per Kabel oder drahtlos, ist sehr ordentlich verarbeitet und ergänzt die SmartSound 3 perfekt.

Ausstattung: Betrieb über Kabel oder drahtlos; 22er-Basstreiber mit nach unten abstrahlender Papier/Graphitmembran; geschlossenes Gehäuse; Ein- und Ausschaltautomatik; regelbare Lautstärke (einstellbar z.B. über Smart Soundbar 10); regelbare Phasen Anpassung



Der Burmester 175 Schallplattenspieler vereint feinste Signalverarbeitung mit phänomenaler Souveränität in der Musikwiedergabe. Ein Analogmonument, das den Zauber des schwarzen Goldes entfaltet.

Burmester

BURMESTER HOME AUDIO GMBH • WWW.BURMESTER.DE